

# Erfahrungsbericht Athens University of Business and Economics

## Warum Athen?

Wie ich zum Entschluss gekommen bin, in Athen mein Auslandssemester zu machen, weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr wirklich. Vielleicht war es das gute Wetter oder die Sehnsucht nach Ferne. Im Nachhinein kann ich aber mit gutem Gewissen sagen, dass ich es keine Sekunde bereue, dass ich letztendlich in Athen gelandet bin.

Die Erfahrungen und Erinnerungen, die ich dort gemacht habe und ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit auch, waren unvergesslich. Wenn ihr Zweifel habt, überhaupt ein Auslandssemester zu machen, möchte ich euch hiermit ganz viel Mut zusprechen, weil es wahrscheinlich bis dato die coolsten 5 Monate meines Lebens waren!

## Organisation

Nach meiner Zusage wurde ich zu einer Infoveranstaltung eingeladen, wo es ganz genau erklärt wird, was zu tun ist und was für Deadlines ich einhalten muss. Ebenfalls konnte man dort schon seine Mitgefährten kennenlernen, was die Organisation eventuell erleichtern könnte. War bei Jannik und mir nicht ganz der Fall, aber hat trotzdem irgendwie gepasst!

Falls man Fragen hatte, waren Frau Cristaldi und Alessa Schottke immer super hilfsbereit und haben sich um einen sehr gut gekümmert, dass das ganze Prozedere auch geschmeidig abläuft. Shoutouts an dieser Stelle an das tolle Team vom Auslandsbüro!

## Unterkunft

Im Gegensatz zu vielen deutschen Studenten habe ich kein Zimmer von StayInAthens gebucht, sondern habe in der Whatsapp Gruppe, die vorher erstellt wurde, eine WG gefunden. StayInAthens ist jedoch die deutlich bequemere Methode, sich ein Zimmer zu suchen und man lebt meistens in einem Haus voller Erasmus-Studenten! Falls ihr das Glück habt, dass noch ein Zimmer im Sporgilou 4 frei ist, würde ich nicht weiter zögern und direkt ein Zimmer in der Wohnung buchen. Das war mit Abstand die schönste Wohnung, in der ich Zeit verbringen durfte.

Meine Mietkosten befanden sich bei 250€ im Monat und somit auch etwas günstiger als die meisten StayInAthens Zimmer. Meine dortige Mitbewohnerin hat die Wohnung auf Facebook Gruppen gefunden. Eine kurze Suche sollte auf jeden Fall schnell Ergebnisse liefern!

## Studium

Generell ist das Niveau an der AUEB nicht so hoch wie bei uns an der Uni. Das Arbeitspensum ist ebenfalls nicht so hoch wie in Deutschland, jedoch werden meistens kleine Gruppenprojekte, Präsentationen oder Mid-Terms während des Semesters gemacht, sodass man regelmäßiger belastet wird und nicht die letzten Wochen des Semesters sehr viel lernen muss.

Alle Kurse wurden auf Englisch unterrichtet und man sitzt mit ausschließlich anderen Erasmus-Studenten in der Vorlesung. Man kommt sehr einfach mit, da die Professoren sich meistens sehr viel Mühe geben, dass die Studenten auch alles verstehen. Die Professoren sind meistens auch sehr flexibel und nachsichtig, falls man mal eine Deadline nicht einhalten kann etc.

Kurse:

Greek Language Course:

Die Motivation Griechisch zu lernen war bei mir anfangs ganz groß, da ich natürlich etwas von der Kultur mitnehmen wollte. Wie es bei Sprachen nun mal leider so ist, muss man sich relativ viel Mühe geben, da man leicht den Anschluss verlieren kann. Im Nachhinein bin ich froh, dass ich den Kurs belegt habe, auch wenn mir der Kurs nicht wirklich gelegen hat. Der Lehrer war auf seine eigene Art und Weise unterhaltend und man hat gemerkt, dass es ihm wichtig ist, dass die Studenten sich regelmäßig einbringen, da man so die Sprache am besten und schnellsten lernt. Das Niveau war insgesamt nicht sehr hoch und man muss nicht viel aber regelmäßig lernen.

Managerial Decision Making:

Über den Kurs kann ich leider nicht viel Positives sagen. Zum einen konnte der Professor nicht sehr gut Englisch zum anderen wurde einem der Stoff nicht gut vermittelt. Die Klausur wurde zwar fair bewertet, jedoch war der Zeitaufwand während des Semesters recht hoch und die Notenvergabe war leider auch recht intransparent. Der Kurs findet größtenteils am Computer statt und man lernt mit Excel zu arbeiten um Maximierungsprobleme zu lösen.

Financial Management:

Toller Kurs! Der Professor ist sehr entspannt und gibt sich Mühe den Studenten alles zu erklären. Abgesehen davon, dass die Vorlesung meistens 30 Minuten später anfang als angekündigt, war die Klausur sehr machbar und wurde fair bewertet. Viele Sachen kommen einem bekannt vor, was das ganze deutlich angenehmer gemacht hat.

International Economics:

International Economics ist wahrscheinlich der Kurs, in dem ich am meisten gelernt habe. Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert und wird von zwei verschiedenen Profs gehalten. Der Professor vom ersten Part konnte sehr gut Englisch und man hat ihm sehr gerne zugehört. Vom zweiten Prof kann ich das leider nicht behaupten. Insgesamt ist der Stoff zwar vom Niveau etwas höher als die anderen Fächer, jedoch würde ich es jedem empfehlen, der sich leicht für VWL begeistern kann und gerne mit Modellen etc. zu tun haben will.

Entrepreneurship:

In diesem Kurs wird ein Businessplan zu einem imaginären Startup erstellt. Dies geschieht meist in 2er bis 4er Gruppen. Ich würde euch wärmstens empfehlen euch eine 3er bis 4er Gruppe zu suchen, da der Businessplan, egal bei was für einer Gruppengröße, mindesten 15 Seiten lang sein muss. Mein Kollege und ich haben es zwar auch zeitig geschafft, hätten uns aber wahrscheinlich weniger Mühe machen müssen, wären wir in einer größeren Gruppe gewesen. Die Professorin ist sehr motiviert und gibt kompetente und konstruktive Hilfestellung beim Businessplan. Ich kann diesen Kurs an jeden weiterempfehlen.

## Alltag und Freizeit

Freizeit werdet ihr ganz viel in Athen haben. Neben den zahlreichen Partys und Wochenendtrips, die von ESN organisiert werden, bietet Athen sehr viele Sehenswürdigkeiten. Man sollte sich keine Sorgen machen, dass man keine coole Leute findet, da man an der AUEB mit ca. 200 Erasmus Studenten sehr schnell neue Leute kennenlernt. Ich würde euch auch sehr empfehlen, die

zahlreichen Trips mitzumachen, da man dort die meisten Leute besser kennenlernt und die Zielorte in der Regel sehr schön sind und ihr euch ein besseres Bild von Griechenland machen könnt. Trips könnt ihr natürlich auch eigenständig organisieren und habt dadurch auch bisschen mehr Freiraum was die Aktivitäten angeht.

Viele meiner Freunde sind ebenfalls in andere Länder gereist und haben Städte wie Budapest, Istanbul, Rom und diverse andere Städte besucht. Ryanair bietet sehr viele günstige Flüge ab Athen an und mit der ESN-Card, die ihr euch auf jeden Fall holen solltet, gab es immer 10% Rabatt auf die Flüge und ein kostenloses Gepäckstück.

Mit Englisch solltet ihr bestens in Athen auskommen, da viele Leute Englisch reden können, vor allem die jüngeren Leute.

Ihr solltet aber auf jeden Fall eure Wertgegenstände im Blick haben, da viele Taschendiebe in Athen lungern. In der Metro und generell bei Menschenmassen sollte man aufpassen, da es ganz schnell passieren kann, dass euer Handy oder Portemonnaie geklaut wird. Ist im Endeffekt halb so wild, aber nervig ist es halt trotzdem.

## Fazit

Ihr werdet sehr viel Spaß in Athen haben. Genießt das gute Wetter am Strand, entspannt euch bei einem Café in eurer Nähe oder esst die günstigen Gyros Pitas, die es an jeder Ecke gibt. Athen ist sehr aufregend und generell ein ganzes Stück anders als Deutschland. Die Leute sind super nett und ihr werdet die Zeit eures Lebens haben, wenn ihr euch nicht so anstellt.

Natürlich gibt es auch negative Seiten an Athen: Man kann das Klopapier nicht ins Klo werfen, nicht alles funktioniert immer, dass die Krise einen negativen Einfluss hat merkt man auch und im Winter ist es nicht ganz so warm, wie man sich das erhofft hat. Aber das Ganze blendet man ganz schnell aus, wenn man sich klarmacht, dass man die Möglichkeit angeboten bekommen hat für ein halbes Jahr am anderen Ende von Europa zu studieren.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich dort verbringen durfte und wünsche euch, falls ihr euch entschließt das Auslandssemester in Athen zu machen, ganz viel Spaß in der griechischen Hauptstadt!